



Cloud Adoption

Haben deutsche Unternehmen die
Cloud-Angst überwunden?

Unterstützt durch

mimecast[™]

Inhalt

Vorwort	2
German Angst – der Cloud Status quo in deutschen Unternehmen	3
Konsequenzen verpasster Cloud Adoption	4
Herausforderungen bekämpfen, Chancen nutzen	5
Security aus der Cloud steigt rasant	7
Cloud Adoption im Zuge von COVID-19	9
Fazit	10
Weitere Informationen	11

Vorwort

Die weltweit steigende Digitalisierung macht auch vor deutschen Unternehmen nicht Halt. Immer mehr Prozesse werden digitalisiert und immer mehr Workloads werden aus dem eigenen Rechenzentrum in die Cloud gehievt. Dadurch können Unternehmen weltweit schneller, effizienter und kostengünstiger operieren.

Doch in welchem Ausmaß beteiligen sich deutsche Unternehmen tatsächlich an der Cloud-Transformation? Für das zögerliche und klassische Handeln sind deutsche Unternehmen bereits bekannt, doch ist die sogenannte „German Angst“ auch im Jahr 2021 noch aktuell? Wo stehen Unternehmen in Sachen Cloud Adoption? Vor welchen Herausforderungen stehen die Unternehmen und welche Vorteile schafft der Einsatz von Cloud-Diensten?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, wurden im Rahmen dieser Studie 200 Entscheider (55 Prozent) oder stark am Entscheidungsprozess beteiligte Personen (45 Prozent) zu ihren Eindrücken bezüglich Cloud Adoption im Unternehmen, Chancen und Risiken von Cloud Computing, sowie dem Einsatz von Security Services oder den Auswirkungen von COVID-19 auf die Cloud-Migration befragt. Dafür wurden mittlere bis Großunternehmen ab 250 Mitarbeitern über verschiedene Branchen hinweg im Dezember 2020 befragt.

Copyright

Diese Studie wurde von der techconsult GmbH verfasst und von Mimecast unterstützt. Die darin enthaltenen Daten und Informationen wurden gewissenhaft und mit größtmöglicher Sorgfalt nach wissenschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für deren Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Alle Rechte am Inhalt dieser Studie liegen bei der techconsult GmbH. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der techconsult GmbH gestattet.

Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. In dieser Studie gemachte Referenzen zu irgendeinem spezifischen kommerziellen Produkt, Prozess oder Service durch Markennamen, Handelsmarken, Herstellerbezeichnung etc. bedeuten in keiner Weise eine Bevorzugung durch die techconsult GmbH.

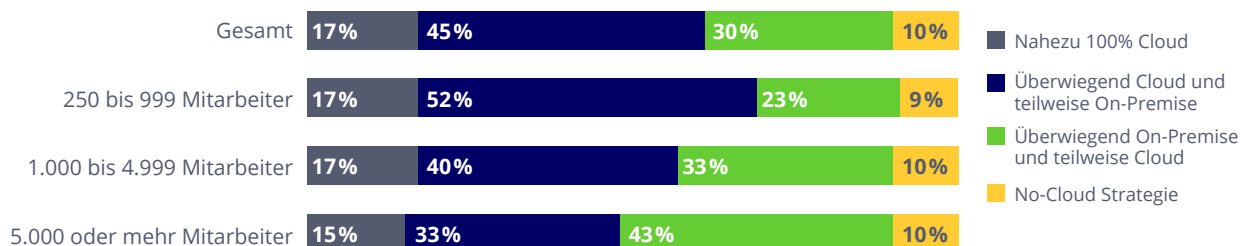
German Angst - der Cloud Status quo in deutschen Unternehmen

Unzählige Menschen nutzen die Cloud im privaten Bereich wie selbstverständlich, ohne dabei auf Datenschutz oder Sicherheit zu achten. Deutsche Unternehmen hingegen sind neuen Technologien gegenüber eher skeptisch. Man spricht hier auch von der German Angst – eine Wortschöpfung, die das zögerliche Handeln deutscher Unternehmen beschreibt. Doch wie genau sieht die Bereitschaft zur Cloud im Jahr 2021 aus? Schließlich ist die Cloud schon lange kein Neuland mehr, sondern seit etlichen Jahren etabliert.

Auch heute im Jahr 2021 sind deutsche Unternehmen noch immer nicht vollumfänglich von der Cloud überzeugt. Jedes zehnte Unternehmen setzt überhaupt keine Cloud ein und fast ein Drittel arbeitet noch klassisch On-Premise und verwendet nur punktuell die Cloud. Von der Mehrheit der Unternehmen, die auf das Bezugsmodell Cloud setzen, kann allerdings gesagt werden: Die Cloud kommt immer stärker zur Geltung und German Angst scheint im IT-Bereich mehr und mehr zur Randnotiz zu werden.

Spitzenreiter in Sachen Cloud Adoption ist die Telekommunikationsbranche. Mehr als 90 Prozent der befragten Telekommunikationsunternehmen verwenden überwiegend Infrastruktur aus der Cloud – jeder Fünfte gibt an, zu 100 Prozent in der Cloud zu sein. Industrie, Handel und der Bankensektor sind ebenfalls sehr cloud-affin und nutzen Cloud-Infrastrukturen in hohem Maße. Nachzügler sind der Dienstleistungssektor und die Öffentlichen Verwaltungen. Hier greifen mehr als die Hälfte der Befragten überwiegend auf eine On-Premise-Bereitstellung zurück und jeder Zehnte verfolgt eine No-Cloud-Strategie.

Einsatz von Cloud-Lösungen



Basis: 200 Unternehmen

Auch auf Ebene der Unternehmensgröße gibt es leichte Unterschiede. Mittelgroße Unternehmen zwischen 250 bis 999 Mitarbeitern sind deutlich cloud-affiner als die größeren Unternehmen. Hier setzen bereits 52 Prozent überwiegend auf die Cloud und 17 Prozent vertrauen komplett in die Cloud. Im Vergleich dazu bevorzugt nur ein knappes Drittel der Großunternehmen ab 5.000 Mitarbeitern überwiegend die Cloud.

Bereits 52 Prozent der Unternehmen von 250 - 999 Mitarbeitern setzen überwiegend auf Cloud-Services. Weitere 17 Prozent sind sogar vollständig in der Cloud.

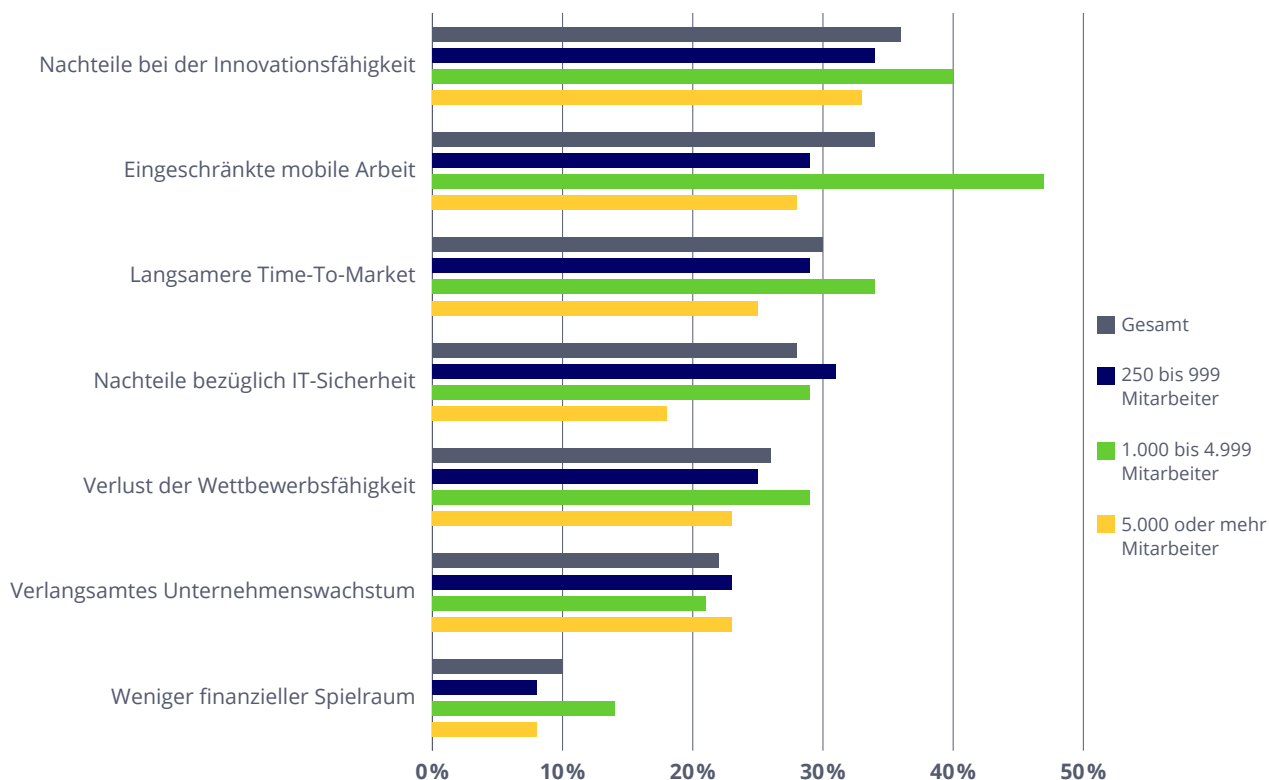
Konsequenzen verpasster Cloud Adoption

Wer nicht frühzeitig den Gang in die Cloud vollzieht, läuft Gefahr Kosten- und Prozessvorteile liegen zu lassen. Doch was glauben Unternehmen, was eine verspätete Cloud Adoption für sie bedeuten würde? Bei dieser Frage gibt es keinen klaren „Gewinner“ bzw. „Verlierer“ seitens der Befragten. Die beiden Punkte mit den meisten Nennungen, jeweils knapp mehr als ein Drittel, sind spürbare Nachteile im Bereich der Innovationsfähigkeit und Einschränkungen von mobiler Arbeit. Im Zuge der Digitalisierungsbestrebungen in den Unternehmen sind das Folgen, die nicht zu verachten sind. Wer in einer sich schnell verändernden, dynamischen Geschäftswelt keine Innovationen zeitnah auf die Straße bekommt, der kann schnell seine Marktposition an einen Wettbewerber verlieren. Und wer seinen Mitarbeitern ein unmodernes Arbeitserlebnis präsentiert, der wird diese Einbußen in Sachen Effizienz und Produktivität schnell zu spüren bekommen. Man stelle sich beispielsweise nur einmal vor, was es für Folgen hat, wenn eine zeitkritische Aufgabe aufgrund mangelnder Flexibilität nicht rechtzeitig umgesetzt werden kann. Vor allem jetzt wo viele Menschen im Zuge der Corona-Pandemie im Home-Office arbeiten müssen, macht sich mangelnde Flexibilität schnell bemerkbar.

Auf Branchenebene kristallisiert sich ein differenziertes Bild heraus. Während Industrieunternehmen sich besonders über die Nachteile der Innovationsfähigkeit, Probleme mit der Sicherheit und dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit sorgen, spielt der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit für Handelsunternehmen keine große Rolle. Sie sehen sich als gefestigt genug an, um nicht um ihre Marktposition fürchten zu müssen. Die Top-Konsequenz für Handelsunternehmen ist dagegen die langsamere Time-to-Market, also die Zeit, die verstreicht bis eine Idee für ein Produkt oder einen Service die Marktreife erreicht und am Markt platziert werden kann.

Fast die Hälfte der größeren Unternehmen (1.000 - 4.999 Mitarbeiter) sieht bei fehlender Cloudunterstützung negative Konsequenzen für das mobile Arbeiten.

Konsequenzen beim langsamen Cloud-Einsatz oder Verzicht



Basis: 200 Unternehmen | Mehrfachnennungen

Herausforderungen bekämpfen, Chancen nutzen

Die Migration von Workloads in die Cloud stellt Unternehmen, wie jedes andere Projekt, vor eine Reihe von Herausforderungen. Denn die Realität zeigt immer wieder, dass der Weg in die Cloud ein komplexes Unterfangen ist. Dabei müssen unter anderem nicht nur Betriebsprozesse neu definiert werden, auch die Mitarbeiter müssen mit einbezogen und das nötige Know-how aufgebaut werden.

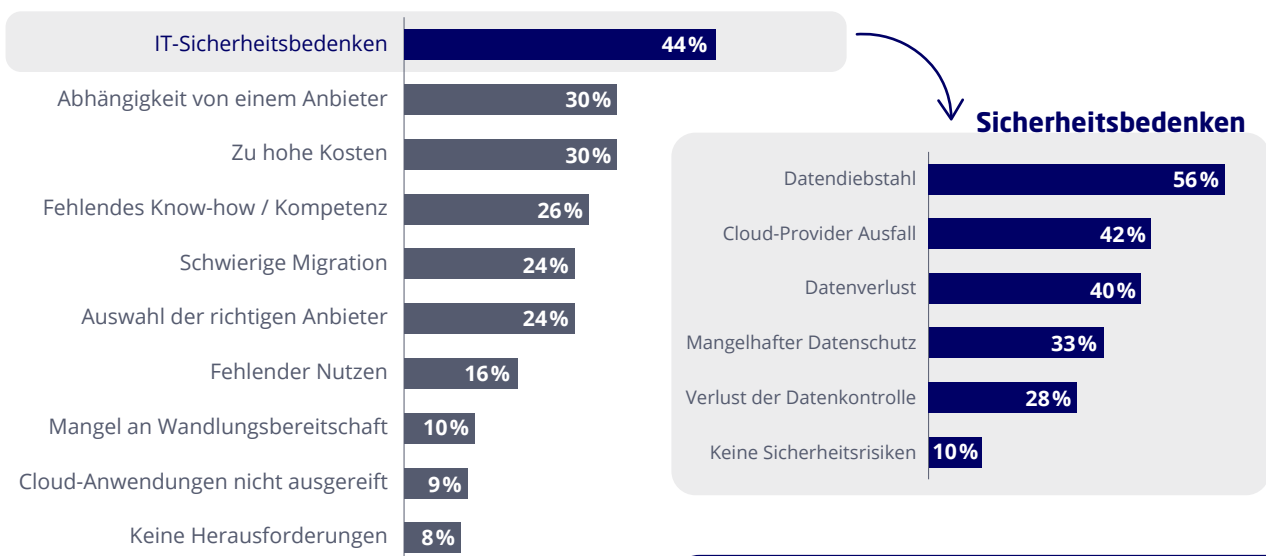
Die mit Abstand wichtigste Herausforderung und damit das Haupthemmnis gegen den Einsatz von Cloud sind Sicherheitsbedenken. „Die Cloud ist unsicher“ ist dabei eine Annahme, die sich durch medienwirksame Berichterstattung in die Köpfe der Verantwortlichen eingebrannt hat. Man braucht nur einmal die Begriffe „Cloud“ und „Datenpanne“ in die Suchmaschine seiner Wahl eingeben und wird direkt mit einer Reihe von gravierenden Sicherheitsvorfällen konfrontiert. Und dass Cyberattacken durch ständig neue Angriffsmethoden jährlich ansteigen, reduziert die Bedenken derer nicht, die an der Cloud-Sicherheit zweifeln. Um das zu verdeutlichen, wurden die konkreten Sicherheitsbedenken gegenüber der Cloud-Technologie von den befragten Unternehmen erfasst.

An der Spitze: Datendiebstahl. Dahinter folgt der Ausfall des Cloud-Providers, denn wenn der Cloud-Dienst nicht erreichbar ist, kommt unter Umständen wichtige Arbeit zum Stillstand. Auf dem dritten Platz rangiert die Angst vor Datenverlust. Dabei kann eine Migration in die Cloud, bei richtiger Handhabung, zu einer Verbesserung der Sicherheit beitragen, wenn von Beginn an cloud-spezifische Sicherheitsprobleme mit cloud-spezifischen Sicherheitslösungen angepackt werden. Und auch das Sicherheitsrisiko „Mensch“ kann mit den richtigen Maßnahmen, beispielsweise Richtlinien für Klassifizierungen oder Sicherheitsschulungen minimiert werden.

Als Zweifel an der Cloud-Technologie folgen die Aspekte der Angst vor zu hohen Kosten sowie der Gefahr des Vendor Lock-Ins, also der Gefahr den eingesetzten Service nicht ohne Weiteres durch eine gleichwertige Lösung eines anderen Anbieters austauschen zu können. Ersteres ist in der Regel nicht zutreffend. Zwar können die Initialkosten im Zuge der Migration höher sein, aber vor allem im späteren Zeitverlauf können Investitionsausgaben für Hardware, Software oder auch Wartung gänzlich eingespart werden.

Die Zweifel, die in Verbindung mit dem zweiten Aspekt entstehen, sind dagegen berechtigter, da ein Vendor Lock-In je nach Einzigartigkeit des Services durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Um die Gefahr einer solchen Abhängigkeit zu minimieren, sollten Unternehmen bereits im Auswahlprozess auf die Portabilität des Services achten.

Herausforderungen in Bezug auf Cloud-Computing



Basis: 200 Unternehmen | Mehrfachnennungen

Bedenken gegenüber der IT-Sicherheit sind die größte Hürde beim Einsatz von Cloud Services. Insbesondere die Angst vor Datendiebstahl hemmt die Unternehmen.

Cloud Adoption - Haben deutsche Unternehmen die Cloud-Angst überwunden?

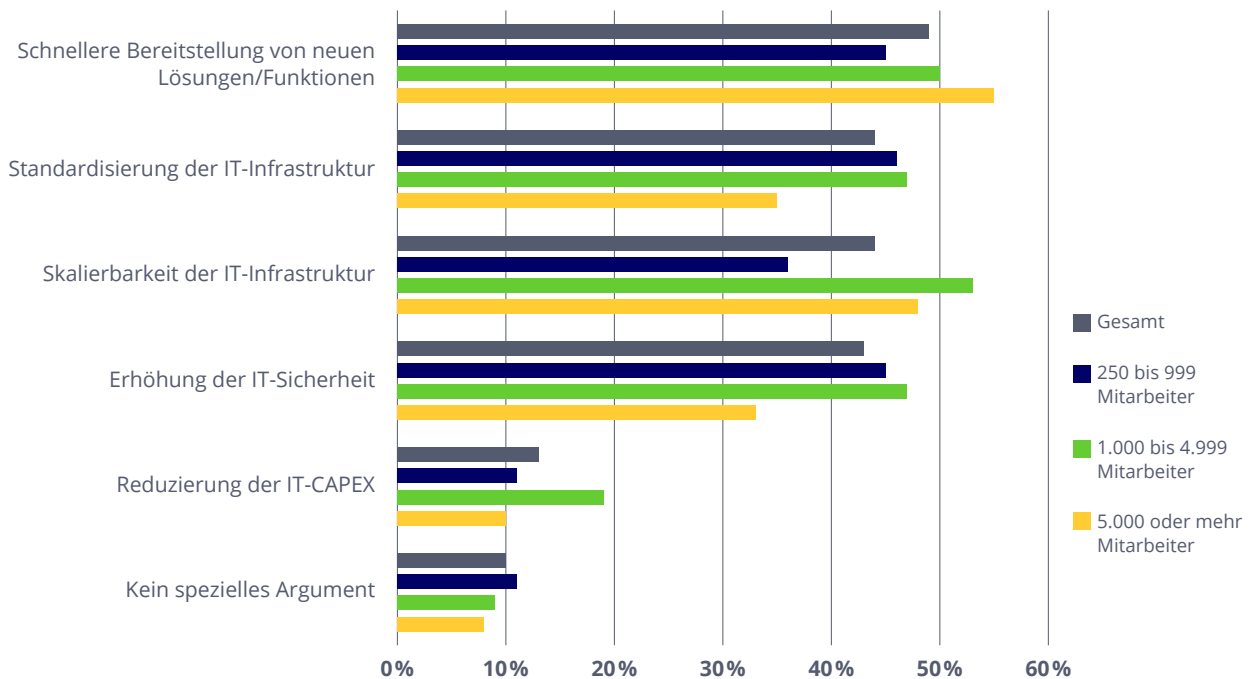
Natürlich ist eine Migration in die Cloud nicht nur mit Risiken behaftet, sie bietet Unternehmen auch eine Vielzahl an Chancen und Vorteilen. Auf die Frage hin, welche die größten Vor- und Nachteile des Einsatzes von Cloud sind, bleiben die klassischen Treiber weiter an der Spitze. Schnellere Bereitstellung neuer Lösungen, die Standardisierung und Skalierbarkeit der IT-Infrastruktur, sowie die verbesserte Sicherheit sind weiterhin die prägendsten Gründe für den Einsatz von Cloud.

Unternehmen, die beispielsweise dank der Cloud auf das Management von On-Premise-Infrastrukturen verzichten können, sind in der Lage ihre IT-Ressourcen auf die Entwicklung und Bereitstellung von neuen Lösungen zu kanalisieren. Dadurch entsteht ein echter Wettbewerbsvorteil gegenüber der On-Premise-Konkurrenz, denn ohne das Beschaffen von Servern, die administriert und gewartet werden müssen, kann der Zeitraum der Bereitstellung um ein Vielfaches reduziert werden.

Für Großunternehmen steht im Gegensatz zu Unternehmen bis 999 Mitarbeitern besonders die Agilität im Vordergrund. Mehr als die Hälfte der Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern sieht die schnellere Bereitstellung von neuen Funktionen und Lösungen als großen Pluspunkt von Cloud-Services.

Großunternehmen sehen Agilität bei cloudbasierten IT-Lösungen als größtes Plus.

Argumente für den Einsatz von Cloud-Services



Basis: 200 Unternehmen | Mehrfachnennungen

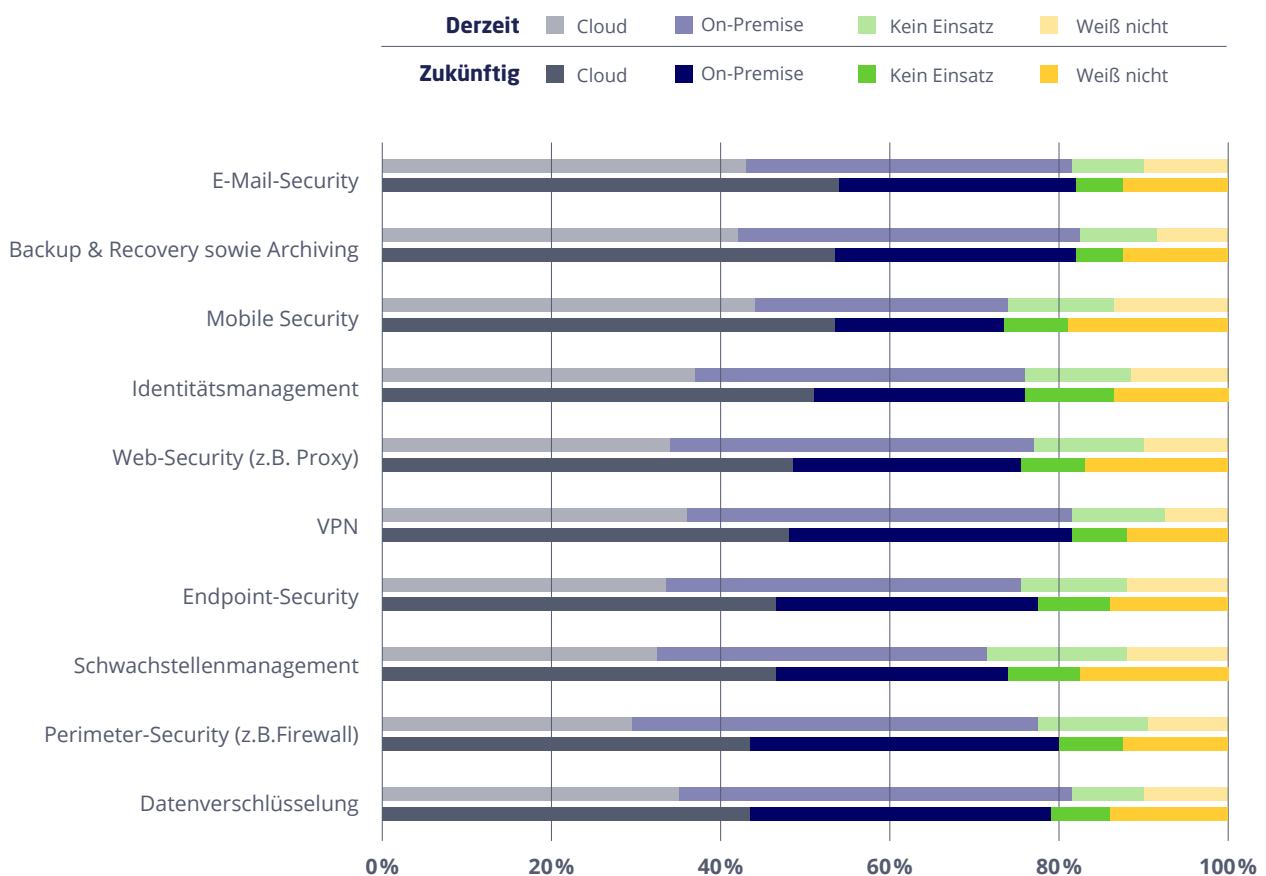
Security aus der Cloud steigt rasant

Ob Malware-Schutz, E-Mail-Sicherheit oder der Schutz mobiler Endgeräte, fast jede IT-Sicherheitslösung kann als cloudbasierter Service bezogen werden. Die Verringerung bzw. der Wegfall von Investitionskosten und Instandhaltungskosten, maximale Skalierbarkeit ohne zusätzlichen Hardwareeinsatz und eine Entlastung der IT, die sich wertschöpfenden Aufgaben zuwenden kann, sind nur einige der Vorteile cloudbasierter Security-Services.

Bereits heute werden viele IT-Security-Lösungen primär aus der Cloud bezogen – Tendenz steigend. Aktuell kommen besonders oft Lösungen für die mobile Sicherheit, die E-Mail-Sicherheit sowie für Backup und Recovery aus der Cloud. Diese drei IT-Security-Lösungen könnte man daher als Vorreiter in Sachen Cloud-Sicherheit bezeichnen. Hier liegt der Anteil der Nutzung deutlich auf cloudbasierten Bezugsmodellen statt klassischen On-Premise-Lösungen. Für alle weiteren Security-Lösungen gilt derzeit noch, dass diese überwiegend klassisch On-Premise eingesetzt werden.

Die Zukunft für Anbieter cloudbasierter Security-Lösungen ist jedoch mehr als rosig. Denn zukünftig wird deutlich stärker in IT-Security aus der Cloud investiert werden als in On-Premise. Mehr als 50 Prozent der Befragten gab an zeitnah E-Mail-Security, Mobile Security, Backup and Recovery sowie Identitätsmanagement aus der Cloud beziehen zu wollen.

Derzeitiger und zukünftiger Einsatz von Security Services

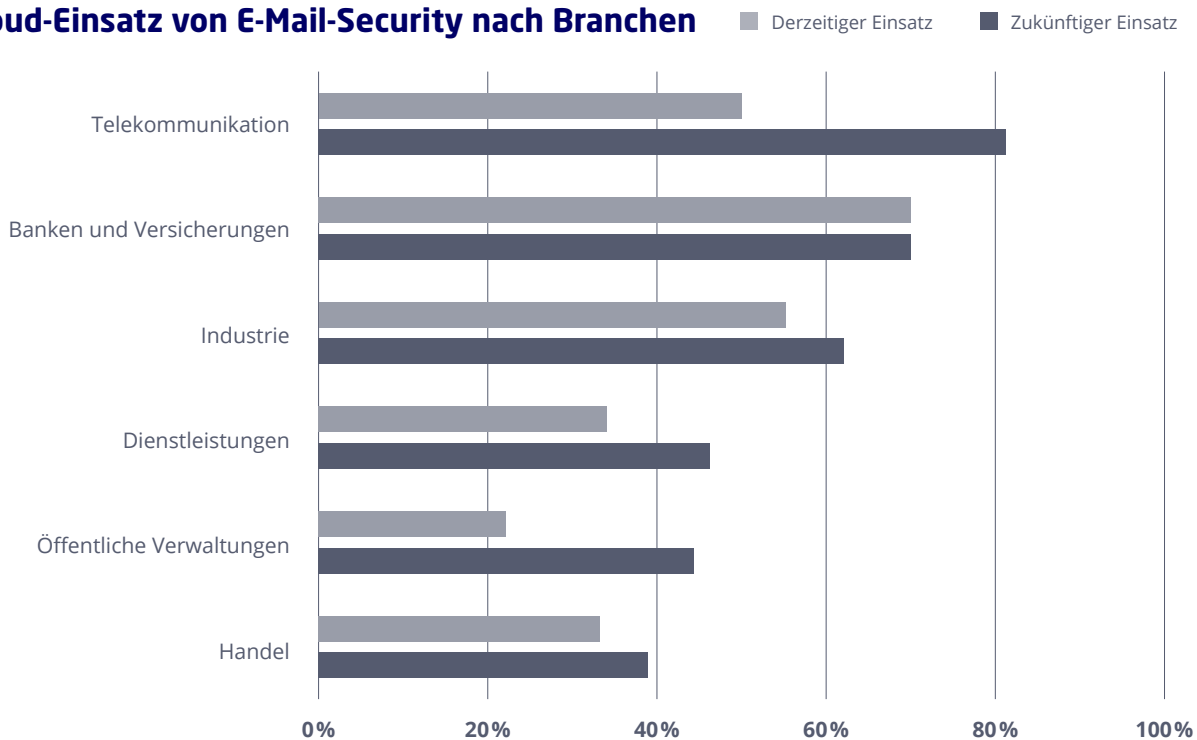


Basis: 200 Unternehmen

Cloud Adoption - Haben deutsche Unternehmen die Cloud-Angst überwunden?

Nimmt man als Beispiel cloudbasierte E-Mail-Sicherheit, so lässt sich schnell erkennen, warum Cloud-Security ein aussichtsreiches Modell sein wird. E-Mails sind weiterhin die bevorzugte Methode für Cyberkriminelle, um in Unternehmensnetzwerke einzudringen. Dabei reicht es nicht nur eingehende Mails auf Malware zu scannen, sondern auch Spam, Phishing-Versuche und alle anderen bedrohlichen E-Mail-Inhalte zu erkennen und zu blocken. Mit einer cloudbasierten E-Mail-Security-Lösung werden Unternehmen in die Lage versetzt, sowohl E-Mail-Daten als auch Mitarbeiter vollständig über die Cloud vor Spam, Malware, Phishing und gezielten Angriffen zu schützen. Bedrohungen werden bereits in der Cloud gestoppt, bevor diese das eigene Netzwerk erreichen.

Cloud-Einsatz von E-Mail-Security nach Branchen



Basis: 200 Unternehmen

E-Mail-Security ist die meistgenannte zukünftig cloudbasierte Investition. Besonders Telekommunikationsunternehmen, Banken und Versicherungen sowie Industrieunternehmen wollen von cloudbasierter E-Mail-Sicherheit profitieren.

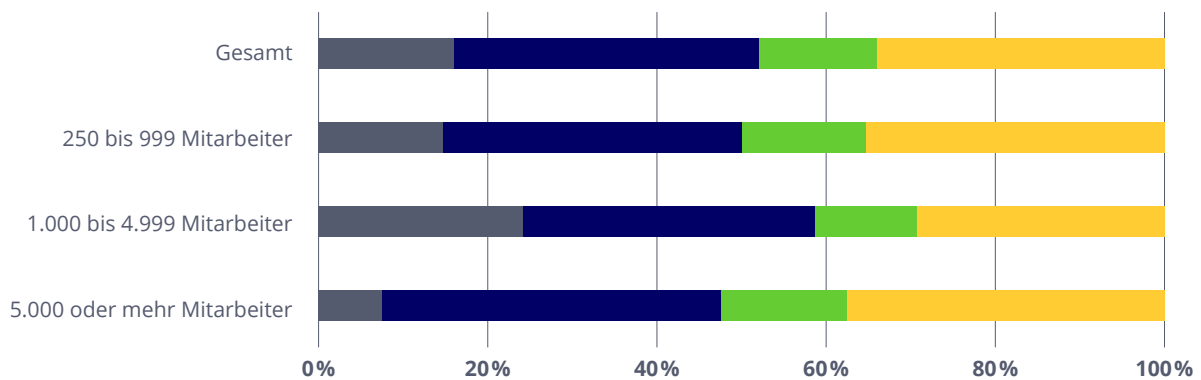
Cloud Adoption im Zuge von COVID-19

Eine Frage, die aktuell viel diskutiert wird, beschäftigt sich mit dem Thema, ob die Cloud-Migration im Rahmen der COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde. In deren Zuge waren und sind weiterhin viele Unternehmen dazu übergegangen verstärkt aus dem Home-Office zu arbeiten. Dafür müssen die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, um auch zu Hause die nötige Produktivität zu gewährleisten. Ganz oben auf der Agenda ist dabei eine verstärkte Migration von Workloads in die Cloud. Tatsächlich gab mehr als die Hälfte der Unternehmen an, im Zuge der Pandemie Cloud-Migrationsprojekte beschleunigt zu haben. Eine schnelle Umsetzung von neuen Arbeitskonzepten stand hier ganz oben auf der Prioritätenliste. Allerdings verlangsamte sich dennoch für 14 Prozent der Unternehmen die Cloud-Migration sogar. Dies kann vielfältige Gründe haben und beispielsweise aus Budgetkürzungen aufgrund kurzfristiger finanzieller Engpässe hervorgehen.

Für ein Drittel der Unternehmen hatte COVID-19 überhaupt keinen Einfluss auf die Migrationsstrategie. Es ist davon auszugehen, dass diese Unternehmen bereits einen sehr strukturierten und zielorientierten Migrationsplan verfolgen.

Cloud-Migration durch COVID-19

- Unsere Cloud-Migration wurde stark beschleunigt
- Unsere Cloud-Migration wurde leicht beschleunigt
- Unsere Cloud-Migration wurde eher verlangsamt
- COVID-19 hatte keinen Einfluss auf Cloud-Migrationsprojekte



Basis: 200 Unternehmen

Gerade bei Großunternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern hat die COVID-19-Krise einen Aufschwung bei Cloud-Projekten bewirkt.

Fazit

Die traditionell konservative Haltung deutscher Unternehmen wird immer stärker von einer modernen und innovativen Denkweise verdrängt. Bereits heute verwendet der Großteil der Unternehmen Cloud-Lösungen im großen Stil. Die Unternehmen, die breit auf die Cloud setzen, erreichen dadurch große Wettbewerbsvorteile. So lassen sich beispielsweise IT-Ressourcen neu verteilen, die kostspielige Wartung und Konfiguration von IT-Infrastruktur beseitigen, und gewinnbringende Tätigkeiten wie der schnelleren Entwicklung und Bereitstellung von innovativen Lösungen und Services realisieren – vom Cost- zum Profit-Center. Dadurch entstehen für Unternehmen echte Wettbewerbsvorteile, die am Ende auch der Kunde spürt. Und wer zu spät in die Cloud wandert, der wird schnell von der Konkurrenz abgehängt.

Doch gilt es auch weiterhin die Herausforderungen im Zuge der Cloud-Migration anzugehen. Denn besonders auf der Ebene der Sicherheit fällt es Unternehmen schwer die eigenen Ängste zu überwinden und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit in der Cloud zu gewährleisten. Mit cloudbasierten Security-Services kann schnell, einfach und kostengünstig die Anwendersicherheit verbessert werden. Traditionelle On-Premise-Security kann schnell an ihre Grenzen stoßen, wenn es um die Absicherung cloudspezifischer Problematik geht. Denn cloudspezifische Probleme in Cloud-Umgebungen lassen sich am besten durch cloudspezifische Sicherheitslösungen in Angriff nehmen. Für Unternehmen, die den Gang in die Cloud vollziehen und dabei einen hohen Sicherheitsstandard beibehalten wollen, ist ein Wechsel zu cloudbasierten Security-Services nicht nur ein ratsamer Schritt sondern unter Umständen ein Muss.



Weitere Informationen

Impressum

techconsult GmbH
Baunsbergstraße 37
34131 Kassel

E-Mail: info@techconsult.de
Tel.: +49-561-8109-0
Fax: +49-561-8109-101
Web: www.techconsult.de

Kontakt

Raphael Napieralski
Analyst
techconsult GmbH
Baunsbergstr. 37
D-34131 Kassel

E-Mail: raphael.napieralski@techconsult.de
Tel.: +49-561-8109-0

(Aufgrund von Rundungsanpassungen summieren sich einige Summen möglicherweise nicht zu 100%.)

Über techconsult GmbH

Die techconsult GmbH, gegründet 1992, zählt zu den etablierten Analystenhäusern in Zentraleuropa. Der Schwerpunkt der Strategieberatung liegt in der Informations- und Kommunikationsindustrie (ITK). Durch jahrelange Standard- und Individual-Untersuchungen verfügt techconsult über einen im deutschsprachigen Raum einzigartigen Informationsbestand, sowohl hinsichtlich der Kontinuität als auch der Informationstiefe, und ist somit ein wichtiger Beratungspartner der CXOs sowie der IT-Industrie, wenn es um Produktinnovation, Marketingstrategie und Absatzentwicklung geht.

Über Mimecast

Mimecast (NASDAQ: MIME) entstand 2003 mit dem Fokus Unternehmen vor Cyber-Bedrohungen zu schützen. Dabei stehen unsere zehntausende Kunden täglich im Mittelpunkt und wir geben niemals auf Sicherheitsrisiken gemeinsam zu bewältigen. Unser skalierbarer Entwicklungsansatz schützt den Hauptangriffspunkt für Cyberattacken – E-Mail. Wir investieren kontinuierlich, um Markenschutz, Security Awareness Training, Web Security, Compliance und andere wichtige Funktionalitäten zu integrieren. Mimecast hilft, große und kleine Unternehmen vor bösartigen Attacken sowie menschlichem und technischem Versagen zu schützen. Darin ist Mimecast führend und trägt so dazu bei, eine widerstandsfähige Welt zu schaffen.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.mimecast.com/de/.